

Leistungsbeschreibung für ein Verkehrs- und Mobilitätskonzept für Erzhausen

Bearbeitungsstand: 02.12.2018

Ausgangslage

Erzhausen ist eine Gemeinde mit ca. 8300 Einwohnern, einer dichten Bebauung und einer vergleichsweise geringen Fläche pro Einwohner. Erzhausen wird im Osten durch die S-Bahn Richtung Darmstadt und Frankfurt erreicht sowie über insgesamt vier Zufahrtsstraßen in alle Himmelsrichtungen. Die Autobahnen A5 und A661 sowie die Bundesstraße 3 sind in wenigen Fahrminuten zu erreichen. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Frankfurter Flughafen und der Flugplatz Egelsbach. Neben der S-Bahn verkehrt ein Linienbus zwischen Erzhausen über Weiterstadt nach Darmstadt.

Die stetige Veränderung der Anforderungen an die allgemeine Verkehrssituation in Erzhausen erfordert die Erstellung eines gesamtheitlichen Konzeptes.

Die Gemeinde Erzhausen hat ein Leitbild erstellt, dessen erste Ergebnisse die Mobilität und vor allem die Gleichbehandlung aller Verkehrsarten als wichtige Punkte für die Erzhäuser Bürgerinnen und Bürger definieren. Daraus resultierend ergeben sich viele Fragen, die in einem gesamtheitlichen Konzept beantwortet werden sollen.

Ziele

Mit dem zu erarbeiteten Mobilitätskonzept sind Maßnahmen zu entwickeln und zu beschreiben, die Antworten auf die offenen Fragen geben. Dies muss unter Berücksichtigung der bestehenden Planungen, Konzepte und politischen Beschlüssen im Weitblick auf die nächsten 10 bis 20 Jahre erfolgen.

Das Ziel ist es, die Belange aller Verkehrsteilnehmer und Verkehrsarten gleichermaßen zu berücksichtigen. Dem Schul-, Berufs- und Freizeitverkehr muss dabei besonders Rechnung getragen werden.

Zu erbringende Leistung

Die Beschreibung eines detaillierten Leistungskonzeptes zur Erstellung des „Mobilitätskonzeptes für die Gemeinde Erzhausen“ soll durch den Bieter im Rahmen der Angebotslegung erfolgen (siehe auch „Wertungskriterien“). Dabei sind die nachfolgend beschriebenen Randbedingungen im Sinne von Mindestkriterien zu berücksichtigen.

Das Konzept soll:

- sich auf alle 4 Verkehrsträger erstrecken. Diese sind:
 - Fußgänger
 - Radverkehr
 - ÖPNV
 - MIV

- eine Grundlagenermittlung einschließlich Auswertung vorliegender Unterlagen, Daten etc. liefern.
- eine Problemanalyse mit einer Stärken-Schwächen-Analyse liefern.
- die Entwicklung und Bewertung von Maßnahmenkonzepten sowie von Einzelmaßnahmen erarbeiten.
- den Bearbeitungsprozess durch eine Öffentlichkeitsbeteiligung sowie durch die Beteiligung interessierter Gruppen (hier insbesondere die Arbeitsgruppen aus dem Leitbildprozess sowie das Verkehrsinfrastrukturkompetenzteam) begleiten.

Entsprechend der aktuellen Beschlusslage in den kommunalpolitischen Gremien sollen insbesondere die folgenden Aspekte als Bestandteil des Konzeptes bearbeitet werden:

- Besondere Berücksichtigung der Belange des ÖPNV sowie des Rad- und Fußverkehrs.
- Untersuchungen zur optimierten Erschließung der Ortslage Erzhausen durch ÖPNV. Angebote wie Anruf- Sammeltaxi, Rufbus o.ä. sind zu untersuchen.
- Optimierung der Verknüpfung von ÖPNV-Angeboten.
- Untersuchungen in Bezug auf Optimierungsmöglichkeiten für den Radverkehr, insbesondere für überregionale Anbindungen (Radschnellweg).
- Berücksichtigung des motorisierten Individualverkehrs im notwendigen Umfang.
- Prüfung und Bewertung von Car-Sharing-Modellen mit Bevorzugung der e-Mobilität.
- Berücksichtigung des Radverkehrskonzeptes des Landkreises Darmstadt-Dieburg, des Nahverkehrskonzeptes des RMV, des Nahverkehrsplanes DaDiNa und weiterer überörtlicher Planungen.
- Einbeziehung der Arbeitsergebnisse der AG Nahmobilität Hessen.
- Einbeziehung von Zuschussmöglichkeiten zur Förderung von Maßnahmen und Verkehrskonzepten.

Durch die Arbeitsgruppen des Leitbild-Prozesses sowie durch das Verkehrsinfrastrukturkompetenzteam wurden Ideensammlungen zu zahlreichen Einzelthemen und auch Konzepte mit konkreten Forderungen erstellt. Diese sind hinsichtlich der Verwendbarkeit und Integrierbarkeit zu bewerten und, soweit sinnvoll, in das Mobilitätskonzept zu integrieren. Im Bearbeitungsprozess zum Mobilitätskonzept soll das Hintergrundwissen der in Erzhausen bestehenden Arbeitsgruppen und Fachteams einfließen und diskutiert werden, um einvernehmliche Maßnahmen bzw. Lösungsansätze zu finden.

Die bisher vorliegenden Sammlungen von Ideen, Konzepten und Forderungen zu einzelnen Schwerpunktthemen sind dieser Leistungsbeschreibung als Anlagen beigelegt. Es ist sicherzustellen, dass auch während des Bearbeitungsprozesses weitere Anregungen eingebracht werden können.

Optionale Leistungen

Um die Wirkung von Maßnahmen im Bereich des Straßennetzes (sowohl innerörtlich als auch überörtlich) beurteilen zu können, ist die Entwicklung eines EDV-gestütztes Verkehrsmodells vorgesehen.

Dieses Verkehrsmodell soll sowohl eine Abbildung des relevanten Netzes (Straßennetz und Verkehrszellen) als auch die notwendige Matrix zur Verkehrsnachfrage enthalten. Die Verkehrsmodellierung erfolgt dann basierend auf den Stufen „Verkehrserzeugung“, „Verkehrsverteilung“ und „Verkehrsumlegung“. Um ein reines „Inselmodell“ zu vermeiden, ist die Verknüpfung mit überregionalen Modellen (Verkehrsmodell des Landkreises Darmstadt-Dieburg sowie Verkehrsdatenbasis Rhein-Main) zu gewährleisten.

Im Leistungsumfang sind auch die notwendigen Erhebungen (Zählungen und Befragungen) zur Schaffung der aktuellen Datengrundlage für die Eichung des Verkehrsmodells zu berücksichtigen.

Angebot

Das Angebot ist in schriftlicher Form abzugeben und muss folgende Bestandteile enthalten:

- Darstellung der geplanten Vorgehensweise der Leistungserbringung (Erläuterung der Herangehensweise bzw. Methodik, ggf. Moderations- und Kommunikationsleistungen)
- Darstellung des Zeitplanes
- Angaben über Qualifikation und Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an dem Konzept arbeiten werden sowie deren Qualifikation und Funktion innerhalb des Projektes sind darzulegen.
- Angaben zu Pauschalkosten, Einzelkosten und Nebenkosten sind gesondert aufzuführen.
- Für evtl. anfallende Zusatzleistungen sind Nebenkosten sowie Stundensätze anzugeben.
- Angaben über Referenzprojekte
- eine persönliche Vorstellung des Angebotes im Rahmen eines Bietergespräches wird erwartet.
- Angaben über die Gültigkeit des Angebotes (mind. 3 Monate).

Wertungskriterien

Der Zuschlag erfolgt für das wirtschaftlichste Angebot anhand folgender Kriterien:

- | | |
|---|------|
| • Aufgabenverständnis, Konzept | 40% |
| • Preis/Honorar | 30 % |
| • Qualität des Angebotes | 10 % |
| • Qualität der Präsentation im Bietergespräch | 20 % |

Anlagen:

- ÖPNV-Konzept, Zusammenstellung vom 08.11.2018